

Freundeskreis der Jakobuspilger Paderborn-Hermandad Santiago e. V.

Protokoll

Gremium / Anlass der Sitzung: Mitgliederversammlung		Datum: 09.11.2019	Zeit: 20:30 – 21.55 Uhr.
Ort: Paderborn	Anwesend: 85 Mitglieder, 1 Gast		Verteiler: Mitglieder des Vorstandes, Mitglieder des Kuratoriums, Steuerbüro Volkmann, Homepage, Jakobusfreund
Tagesordnungspunkte:			
<p><u>TOP 1: Begrüßung durch den Präsidenten Heino von Groote</u></p> <p>Der Präsident begrüßt alle Anwesenden und heißt das Ehrenmitglied Jesus Barrientos willkommen. Er stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung fristgerecht im Jakobusfreund erfolgte und dass die Versammlung stimmberechtigt ist.</p> <p>Herr von Groote bittet um eine Spende für die auf dem Tisch stehenden Getränke. Wer nach der Versammlung noch gemütlich zusammensitzt, kann weitere Getränke erwerben.</p> <p>Herr von Groote bittet des Verstorbenen Wolfgang Schneider zu gedenken. Er war Gründungsmitglied des Freundeskreises und vielen Pilgern als „Lobo“ bekannt. Am 01.04.2019 ist er im Alter von 83 Jahren verstorben.</p> <p>Der Präsident spricht seinen herzlichen Dank aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für die Gestaltung der Messfeier Herrn Pastor Hoppe, dem Küster, den Lektoren Rita Mecke und Petra Fries, der Messdienerin Petra Fries und dem Organisten Christian Nolden - Allen, die den heutigen Nachmittag mitgestaltet haben: <ul style="list-style-type: none"> Für die Kurzvorträge Peter Horstmann und Günther Schrick Karin Fischer für den Informationsstand Petra Fries für die Idee und Durchführung des Kreativ-Bazars Für die Gesprächskreise für Neupilger Maria Diedrich und Ulli Kryn Manfred Pfaff für den Vortrag „Herzenssache“ Für die Vorbereitung des Sonntagsprogramms Monika Löhr und Sr. Ines von den Schwestern der Christlichen Liebe Allen, die zur Hospitalero-Besprechung angereist sind, sowie Ewa Ilic, Marianne Pohl und Jesus Barrientos für die Vorbereitung Den Organisatoren der Gruppenreisen Heinrich Spiegelmacher und Ulli Kryn. Von der Reise „Weiter nach Santiago“ wird ein hochbegeisterter Bericht im nächsten Jakobusfreund erscheinen. <p>Herr von Groote bittet alle, sich in die umlaufende Teilnehmerliste einzutragen. Außerdem bringt er drei weitere Listen in Umlauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für Interessenten am Besuch des Pilgersymposiums in Hamburg - Für Mitglieder, die bereit sind Pilgerzimmer zur Verfügung zu stellen - Für Helfer bei der Betreuung der Weihnachtsmarkt-Hütte, wo sich unser Verein am 26.11. präsentiert 			
<p><u>TOP 2: Wahl einer/s Schatzmeisterin/s</u></p> <p>Die Position der/s Schatzmeisterin/s ist seit ½ Jahr vakant. Frau Katzer hat die Aufgabe übergangsweise recht erfolgreich übernommen und der Vorstand schlägt vor, sie zur Schatzmeisterin zu wählen. Herr von Groote fragt nach weiteren Interessenten für das Amt. Es gibt keine weiteren Bewerbungen.</p> <p>Frau Katzer stellt sich kurz vor: Sie ist seit 2006 mit dem Verein verbunden und hat seitdem mit der Verwaltung und den Finanzen zu tun, z. B. bei der Einziehung der Mitgliedsbeiträge. Sie freut sich auf die neue Aufgabe.</p> <p>Sie wird per Handzeichen ohne Gegenstimme, bei einer Enthaltung gewählt.</p> <p>Ein Mitglied weist auf einen Beschluss aus den Vorjahren hin, dass es eine Hauptversammlung mit Kassenbericht und allen wichtigen Beschlüssen im Herbst geben soll, nicht im März, wenn nur wenige da sind. Herr von Groote erklärt, dass ein Kassenbericht wegen der zeitlichen Nähe im Frühjahr sinnvoller erscheint, dass er sich die Beschlusslage aber ansehen wird. Er sichert zu, dass wir in diesem Jahr mit einem positiven Ergebnis abschließen werden.</p>			

Freundeskreis der Jakobuspilger Paderborn-Hermandad Santiago e. V.

TOP 3: Ausblick auf das Jahresprogramm 2020

Herr von Groote berichtet, dass sich der erweiterte Vorstand im Sommer zu einer Arbeitstagung getroffen hat um Ideen für eine Erweiterung des Vereinsangebotes zu entwickeln. Daraus ist das nun vorliegende Jahresprogramm entstanden (s. Anlage)

Er geht die Programmpunkte kurz durch. Im Frühjahr wird angeboten, den neu gekennzeichneten Pilgerweg von Paderborn nach Elspe in 6 Etappen zu pilgern - 5 x sonntags und 1 x samstags und sonntags mit Übernachtung. Dieses Angebot wird von Karl-Rudolf Böttcher organisiert. Weitere Einzelheiten werden im nächsten Jakobusfreund mitgeteilt.

Der Vorstand hofft, dass das deutlich erweiterte Programm auf Interesse bei den Mitgliedern stößt.

Herr von Groote bittet, von Zeit zu Zeit auf die Homepage zu sehen, wo aktuelle Anliegen und Termine veröffentlicht werden. In Zukunft wird auf unserer Homepage auch auf Veranstaltungen anderer Jakobusvereine hingewiesen.

Der Anregung einer vorherigen Versammlung folgend wurde Kontakt mit irischen Pilgerfreunden aufgenommen und eine Einladung zu Libori ausgesprochen.

Die Schwestern der Christlichen Liebe bieten Einzel- oder Gruppen-Exerzitien als „Besinnung vor/nach dem Camino“ an, unsere Mitglieder erhalten einen Vorzugspreis. Bei Interesse kann der Kontakt über das Pilgerbüro hergestellt werden.

TOP 4: Anträge zur Mitgliederversammlung

Es gibt 5 Anträge (s. Anlage), die hier in Kurzform aufgeführt sind:

1. Antrag von Achim van Remmerden: Anhebung des Übernachtungspreises in der Casa von 7 € auf 9 €
2. Antrag von Fredericke und Harald Hoffmann: Anhebung des Übernachtungspreises in der Casa von 7 € auf 8 €
3. Antrag von Achim van Remmerden: Aufwertung des Frühstücks durch Wurst- und Müsliangebot und Anhebung des Preises von 3 € auf 4 €
4. Antrag von Fredericke und Harald Hoffmann: Das Jakobusfest in der Casa in der bisherigen Form aus Kostengründen nur noch alle 5 Jahre bzw. im Heiligen Jahr zu feiern
5. Antrag von Achim van Remmerden: Reservierungen in der Casa zuzulassen

Herr van Remmerden begründet seinen Antrag und teilt mit, dass auch die kommunale Herberge „Jesus und Maria“ in Pamplona 9 € für die Übernachtung verlangt. Frau Ilic informiert, dass der Übernachtungspreis für kommunale Herbergen, zu denen die Casa zählt, von der Regierung Navarras auf 6 € festgesetzt ist. Vor ca. 1 ½ Jahren hat der Tourismus-Verband stillschweigend akzeptiert, dass wir den Übernachtungspreis auf 7 € angehoben haben. Die Herberge Jesus und Maria in Pamplona kann einen höheren Preis verlangen, weil sie Schließfächer, Wäscheservice und Küchenbenutzung anbietet. Sie sieht daher keine Chance den Preis zu erhöhen und es scheint ihr auf dem Hintergrund der immer größeren Zahl an Herbergen und der rückläufigen Belegungszahlen auch nicht ratsam. Eine Teilnehmerin teilt mit, dass sie auf ihrem Camino in kommunalen Herbergen oft nur 5 € bezahlen musste und rät aufgrund dieser Erfahrung, den Preis nicht zu erhöhen. Herr Hoffmann und Herr van Remmerden ziehen ihre Anträge zum Übernachtungspreis zurück.

Bei der Diskussion zur Erweiterung des Frühstücks und zur Anhebung des Preises gibt es kontroverse Beiträge. Während sich einzelne für ein Wurst und Müsli-Angebot aussprechen, geben andere den Konflikt mit den Hygienevorschriften zu bedenken. Auch das in Spanien übliche Frühstücksangebot spricht dagegen. Eine Erhöhung des Preises erscheint nicht ratsam, da schon jetzt immer weniger Pilger das Frühstück buchen. Eine Teilnehmerin führt aus, dass der Verein am Frühstück schon jetzt gut verdient. Auch die in Spanien üblichen Frühstückspreise sprechen dagegen. Die Abstimmung über den Antrag ergibt: 6 Ja-Stimmen, 72 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen.

Zum Antrag 4 erklärt Frau Ilic, dass geplant ist, das Jakobusfest in Zukunft gemeinsam mit den Jakobusfreunden aus Navarra zu gestalten, also nicht wie bisher zu feiern. Auf diesem Hintergrund wird folgendermaßen abgestimmt: 67 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 15 Enthaltungen.

Zum Antrag 5 bzgl. der Reservierungsmöglichkeiten gibt es eine lebhafte Diskussion. Herr van Remmerden berichtet, dass es im April unzählige Reservierungsanfragen gab und weil diese nicht angenommen werden durften, oft Betten frei blieben. Seine Nachfrage habe ergeben, dass auch in „Jesus und Maria“ Reservierungen möglich seien. Frau Ilic berichtet, dass nach den Bestimmungen der Touristenverwaltung und der Regierung Navarras öffentliche Herbergen keine Reservierungen annehmen dürfen. Die Herberge „Jesus und Maria“ hat vom 1.11. – 30.04. einen anderen Status und

Freundeskreis der Jakobuspilger Paderborn-Hermandad Santiago e. V.

darf in dieser Zeit Reservierungen annehmen.

Herr von Groote berichtet, dass auch der Vorstand diskutiert hat, ob man in stilleren Zeiten Reservierungen akzeptieren sollte. Hospitaleros berichten von Erfahrungen aus dem Oktober. Es wurden Reservierungen mit der Auflage angenommen, dass die Pilger bis 15 Uhr eintreffen müssen. Diese Pilger sind aber nicht immer erschienen. Die Hospitaleros der letzten Schicht hingegen berichten, dass Leute sehr froh waren, reservieren zu können, weil andere Herbergen teilweise schon geschlossen waren und diese Pilger sind zuverlässig erschienen.

Frau Hüppmeier gab zu bedenken, dass auch über die Facebook-Seite ständig Reservierungsanfragen kommen, auch oft Monate im Voraus. Daher sollten, wenn Reservierungen zu bestimmten Zeiten möglich werden, nur kurzfristige telefonische Reservierungen bei den Hospitaleros zugelassen werden. Die Reservierungsmöglichkeit könnte in belegarmen Zeiten helfen die Betten zu füllen, während die Casa in der Hauptsaison sowieso komplett belegt ist. Von einer Hospitalera wird eine Situation geschildert, wo der angekommene Teil einer Gruppe für den Rest der Gruppe Betten freihalten wollte. Wie kann hier sinnvoll vorgegangen werden? Es wird vorgeschlagen, dass die Hospitaleros bei ihrer morgigen Versammlung eine Regelung überlegen und diese dann im März zur Entscheidung vorstellen. Wenn eine Regelung mit Ausnahmen in der Nebensaison gefunden wird, würde Herr van Remmerden seinen Antrag zurückziehen.

Es erfolgt eine Abstimmung darüber, ob über Ausnahmen bei der Reservierung nachgedacht werden soll. Es sprechen sich 5 Mitglieder dafür und 80 dagegen aus.

Herr von Groote fragt, ob es weitere Anträge gibt. Das ist nicht der Fall.

TOP 5: Aktuelles aus dem Verein

Herr von Groote präsentiert das neue Logo des Vereins. Als erstes Logo wurde damals die Jakobusfigur von den Vereinigten Hospitiern übernommen. Sie wurde später im zweiten Logo, was eher belächelt wurde, geringfügig verändert. Für das neue Logo wurde die Jakobusfigur nach unseren Vorstellungen komplett neu gezeichnet. Sie soll, wie es die erste Figur auch tat, noch „laufen lernen“.

Beim Besuch des Bürgermeisters von Pamplona wurde uns das Haus neben dem Aufzug als zukünftige Pilgerherberge angeboten. Die Pläne werden uns zugeleitet und wir werden den Vorschlag sorgfältig prüfen. In die jetzige Casa möchte die Stadt wegen des immer wiederkehrenden Hochwassers nichts mehr investieren.

Herr von Groote präsentiert den Freundschaftsvertrag zwischen den Pamploneser Jakobusfreunden und unserem Verein (s. Anlage). Damit erhalten die Mitglieder im jeweils anderen Verein Mitgliedsstatus und können z. B. an den Veranstaltungen des jeweils anderen Vereins zu Mitgliedsbedingungen teilnehmen. Es kommt die Frage der Wahlberechtigung im anderen Verein auf. Herr von Groote teilt mit, dass darüber bisher nicht nachgedacht wurde, dass diese Situation aber auch sehr unwahrscheinlich ist. Im Hinblick auf das Programm der Jakobusfreunde in Pamplona verweist er auf unsere Homepage.

Da man auf dem Domplatz keine Schilder aufstellen darf, also auch keine Ausschilderung der Jakobswege möglich ist, haben wir eine Tafel erstellen lassen, die die Wegeverläufe klärt. Diese Tafel wird an der Mauer zum Diözesanmuseum angebracht und am Montag 11.11.19 um 15:30 Uhr eingeweiht. Die Einladungen dazu lagen auf dem Materialtisch aus. Die Tafel hat 2050 € gekostet, 2000 € haben wir als Zuschuss aus dem Heimatfond des Landes NRW erhalten.

Für Morgen laden wir zum Besuch des Klosters der Schwestern der Christlichen Liebe ein. Hier werden wir etwas über die heutigen Schwestern und über die Gründerin Pauline von Mallinckrodt erfahren. Das Treffen beginnt um 10 Uhr am Eingang zum Kloster, Mallinckrodtstraße 5, ortsunkundige treffen sich um 9:30 Uhr beim Pilgerbüro.

TOP 6: Verschiedenes

Herr van Remmerden übergibt unter großem Beifall der Anwesenden Herrn von Groote eine Spende von 1040 € zweckgebunden für die Casa. Das Geld wurde bei Veranstaltungen, die er durchgeführt hat, gespendet.

Ein Mitglied bittet darum, Änderungen bereits mitgeteilter Termine demnächst zeitnah durch E-Mail-Verteiler bekannt zu geben.

Eine Teilnehmerin bedankt sich für die gute Gesprächskultur am heutigen Abend.

Herr von Groote dankt allen für ihr Kommen und für die rege Teilnahme an der Versammlung. Er wünscht gutes Gelingen für die morgigen Veranstaltungen, eine gute Rückreise und für heute noch einen gemütlichen Abend.

Freundeskreis der Jakobuspilger Paderborn-Hermandad Santiago e. V.

Paderborn, 12.11.2019

Heino von Groote
Präsident

Ewa Ilic
Vizepräsidentin

Maria Diedrich
Schriftführerin